

Optimierung der Einführung neuer Mitarbeiter/innen und Erstellung einer Informationsbroschüre

ProjektleiterIn:	DGKS Martha Schindelegger
AuftraggeberIn:	DGKP Andreas Zeilinger, MBA
Projektteam:	DGKS Sonja Liebenauer DGKS Elisabeth Rafetzeder DGKS Bianca Wögerer
KonsulentInnen:	DGKS Michaela Moser DGKS Andrea Buchebner DGKS Christa Stöger (QM, Stv. Pflegedirektorin)
Projektstart:	Dezember 2012
Projektende:	Mai 2013



Landeskrinikum 
SCHEIBBS

Ziele des Projektes:

- Sicherheit für neue Mitarbeiter, für Mentor und Patienten
- Gleicher Wissensstand für alle MitarbeiterInnen
- Leitfaden für die Einführung ist bei den MitarbeiterInnen bekannt
- Schnelles Erfassen der Stationsroutine
- Verschiedene Sichtweisen und Zugänge unterschiedlicher Mentoren zusammenfügen

Inhalte des Projektes:

- Info zum Haus und Ablauf auf der Station
- Ausarbeitung eines gut anwendbaren Leitfadens, der für alle verständlich und verbindlich ist
- Integration von vorhanden Unterlagen bzw. Verweise darauf
- Phasen im Einführungsprozess und Aufgaben dazu
- Ablaufbeschreibung nach Richtlinien (Standard, Einarbeitercheckliste)
- Feedbackprotokoll für den neuen Mitarbeiter nach abgeschlossener Einführung
- Aktualisierung des vorliegenden Leitfadens nach Projektende

Persönliche Stellungnahme der ProjektleiterIn:

Diese Projektarbeit war für mich eine gute Gelegenheit, den schon lange gehegten Wunsch nach einer Informationsbroschüre für neue MitarbeiterInnen zu realisieren und in Teamarbeit diese umfassend zu erarbeiten. Die erstellte Informationsbroschüre für neue MitarbeiterInnen soll Sicherheit in der Einarbeitungsphase dem/der neuen MitarbeiterIn aber auch der Bezugsperson vermitteln. Sie soll als Leitfaden durch die Einführungszeit dienen und als Nachschlagewerk zur Verfügung stehen. Zusätzlich soll sie eine Übersicht für unser Intranet bieten und den Zugang durch Schritt-für-Schritt-Anleitung, auch für MitarbeiterInnen, die weniger versiert am Computer sind erleichtern. Ein/e neue/r MitarbeiterIn soll sich im Team willkommen fühlen. Individualität bringt Abwechslung in den Arbeitsalltag und stärkt das Team, wenn man versucht voneinander zu lernen. Wir wollen motivieren die persönlichen Stärken einzubringen und im Team „zu wachsen“. Während des Projektes war es uns wichtig jederzeit offen die eigene Meinung einbringen zu können und wertschätzend miteinander zu kommunizieren. Trotz verschiedenster Diskussionsthemen und -ansätze gelang es jeweils rasch einen „gemeinsamen Nenner“ zu finden.